Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.



Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 80 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 173 — Dienstag, den 4. November 1930 — 48. Jahrgang

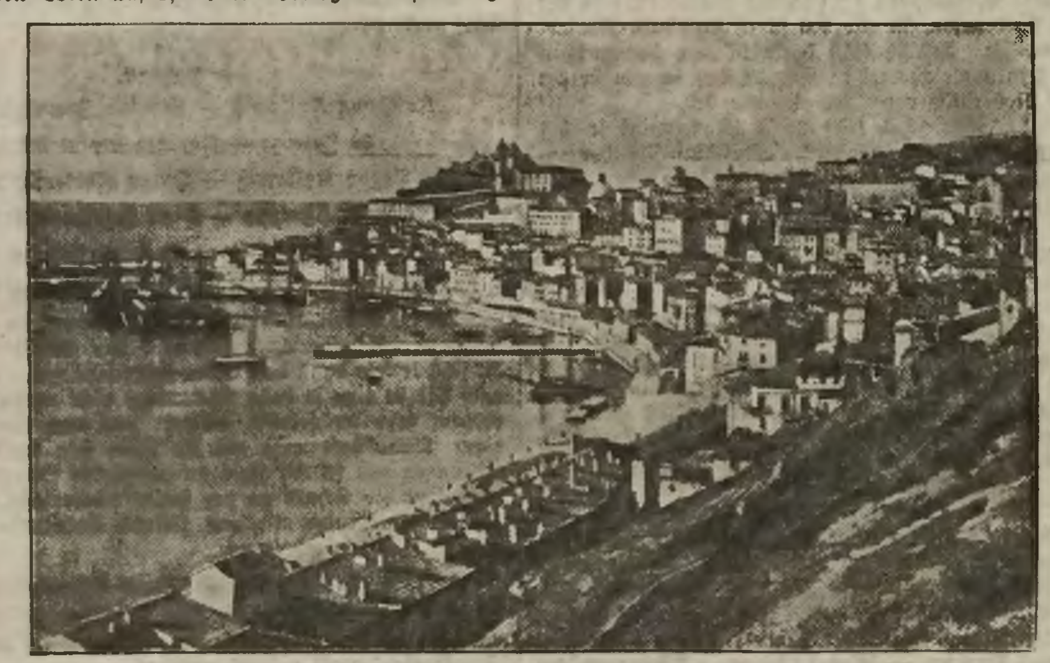
Erdbebenkatastrophe in Italien

25 Tote und mehr als 400 Verletzte — In Senigallia 100 Häuser eingestürzt
Die Bevölkerung der betroffenen Gebiete kampiert im Freien

Mailand. Am vergangenen Donnerstag wurde in den Marken ein heftiger Erdstoß verspürt, der große Verwüstungen verursachte. In Senigallia wurden 25 Personen getötet und 300 verwundet. Senigallia macht einen traurigen Eindruck. Die Stadt liegt im Dunkel. Die elektrischen Leitungen sind unterbrochen. Man arbeitet bei Kerzenlicht und Taschenlampen. Die Bevölkerung mußte auf Anordnung der Behörden ihre Wohnungen verlassen und wurde in Baracken untergebracht. Im Innern der Kirche liegen die Leichen. Der Kirchturm hängt nach einer Seite und wird abgetragen werden müssen. Die Kirchturmuhr ist um 8,17 Uhr stehen geblieben. Die Altstadt ist besonders schwer beschädigt. Ihre Straßen sind mit Trümmern bedeckt.

Rom. Gegenüber Mailänder Blättermeldungen heißt es in einer amtlichen Bekanntmachung, daß die Zahl der Toten in Senigallia 11 und die der Verwundeten 275 beträgt, darunter 23 Schwerverletzte. In Ancona beläuft sich die Zahl der bisher festgestellten Toten auf 3, die der Verletzten auf 54. In den 58 Gemeinden der Provinz Pesaro sind bisher einschließlich der Provinzhauptstadt 33 Verwundete zu verzeichnen, darunter 4 Schwerverletzte. Die Zahl der in Senigallia eingestürzten Häuser wird auf etwa 100 geschätzt.

Das gestrige Erdbeben erweist sich schwerer als im Anfang angenommen wurde, kommt aber zum Glück in seiner verheerenden Wirkung nicht an das letzte italienische Erdbeben heran. Um 4,20 Uhr und um 9 Uhr vormittags wiederholten sich die Erdstöße, ohne jedoch weiteren Schaden zu verursachen. Die Verlustziffern haben sich nur wenig geändert. Ancona beklagt nach Meldungen italienischer Blätter 5 Tote und 60 Verletzte. Sinegallia 11 Tote und 275 Verletzte und die Provinz Pesaro 2 Tote und 36 Verletzte. Der „Osservatore Romano" weiß allerdings zu berichten, daß in Sinegallia schon 15 Tote unter den Trümmern hervorgeholt worden seien und die Zahl der Verwundeten etwa 300 betrage. Aus Rom sind Karabinieri zur Verstärkung der Aufsichtstruppen ins Erdbebengebiet entsandt worden.

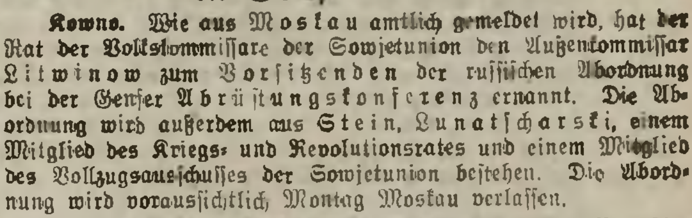


Die neue Erdbebenkatastrophe in Italien

Blick auf die heimgesuchte Hafenstadt Ancona.

An der italienischen Adria-Küste von Ancona in Mittelitalien bis hinauf nach Triest wurde am Donnerstag ein schweres Erdbeben verspürt, das besonders in Ancona und in Senegallia großen Schaden anrichtete. In Ancona warf die Sturmflut einen amerikanischen Frachtdampfer gegen eine Hafenmauer. Es sind zahlreiche Tote und Verletzte zu beklagen.

Litwinow wird die Sowjetunion in Genf vertreten



Kowno. Wie aus Moskau amtlich gemeldet wird, hat der Rat der Volkskommissare der Sowjetunion den Außenkommissar Litwinow zum Vorsitzenden der russischen Abordnung bei der Genfer Abrüstungskonferenz ernannt. Die Abordnung wird außerdem aus Stein, Lunatscharski, einem Mitglied des Kriegs- und Revolutionsrates und einem Mitglied des Vollzugsausschusses der Sowjetunion bestehen. Die Abordnung wird voraussichtlich Montag Moskau verlassen.

Litwinow beabsichtigt, sich auf der Durchreise in Berlin aufzuhalten, wo er eine Unterredung mit Dr. Curtius haben dürfte. Während seiner Abwesenheit aus Moskau wird Litwinow vom vertretenden Außenkommissar Krestinski vertreten werden.

Die Verfassungsurkunde von 1848 gestohlen

Berlin. Wie die „D. A. Z." erfährt, ist in der Bibliothek des Reichstages ein sensationeller Diebstahl aufgedeckt worden. Die Entdeckung wurde, obwohl der Diebstahl offenbar schon einige Zeit zurückliegt, erst jetzt gemacht.

Blutiger Ueberfall spanischer Kommunisten auf Sozialisten

Zwei sozialistische Arbeiter getötet.

Paris. In Barcelona ist es zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen Sozialisten und Kommunisten gekommen. Ein mit sozialistischen Arbeitern besetztes Lastauto wurde von einer Bande von Kommunisten mit Revolverschüssen überfallen. Der Chauffeur und ein Arbeiter wurden getötet. Mehrere Arbeiter erlitten Verletzungen.

Erfolge der Konservativen bei den Grafschaftswahlen

London. Bei den Grafschaftswahlen haben die Konservativen, soweit aus den bisher vorliegenden Ergebnissen zu ersehen ist, gute Erfolge davongetragen. Sie gewannen 80 und verloren 13 Sitze. Die Liberalen gewannen 10 und verloren 16 Sitze. Die Arbeiterpartei gewann 26 und verlor 87 Sitze. Die Unabhängigen hielten sich im allgemeinen. Bisher hatten die Arbeiter in 20 Bezirken die Mehrheit, die sie nun zum Teil verlieren dürften. Bei den Provinzialwahlen wird immer nur ein Teil der Abgeordneten gewählt.

Massenverhaftungen unter den Ukrainern

Verhaftung von Vorstandsmitgliedern der „Undo" — Revision im ukrainischen Sejmklub

Bei der durchgeführten Hausrevision bei dem Führer der ukrainischen Partei, Dr. Dymitr Lewicki, wurden Dokumente gefunden, die darauf schließen lassen, daß „Undo" die ukrainische geheime Militärorganisation finanziert und daß sie einen diplomatischen Vertreter in Paris, in der Person des Dr. Panejko unterhalten habe, welcher das Ausland im Sinne der ukrainischen Partei „Undo" informiert hat. Daraufhin wurde das ganze Präsidium der „Undo" verhaftet. Im Zusammenhange damit, hat die Polizei eine Reihe von Hausdurchsuchungen bei Privatpersonen und öffentlichen ukrainischen Institutionen durchgeführt. U. a. wurde eine Hausdurchsuchung in der „Narodna Ksiengarni Ruskiej" und in der „Maslosojusch" durchgeführt. Die „Ksiengarni" wurde geschlossen und versiegelt. Der Generalsekretär Dr. Makaruschki, der Lemberger Rechtsanwalt Dr. Manitczak, der Chefredakteur der „Dilo" Mudryj und der Schlossermeister Stefanielskij wurden darauf verhaftet. Nach dieser Verhaftung wurde am Freitag eine peinliche Revision in den Redaktionsräumen der „Dilo" durchgeführt und das Sekretariat der „Undo" versiegelt, nach dem vorher alle Akten von der Polizei weggeschafft wurden. Bei den Hausdurchsuchungen, wurden kompromittierende Dokumente gefunden. Einzelne von ihnen wurden photographiert und nach Warschau geschickt.

Im Zusammenhange mit den Massenrevisionen und Verhaftungen in Lemberg wurde in der Nacht vom Freitag auf Sonnabend eine Hausdurchsuchung bei dem Sekretär des ukrainischen Sejmklubs, Kosonocki, in Warschau durchgeführt, der daraufhin verhaftet wurde. Gleichzeitig wurde auch eine Hausdurchsuchung bei der Klubstenotypistin, Katharina Wiszniewskij durchgeführt, die ebenfalls verhaftet wurde.

Nach diesen Hausdurchsuchungen erschien der Leiter der politischen Polizei, Lucjan Galozynski in der Sejmkanzlei und stellte die Forderung, das Klublokal der Ukrainer durchsuchen zu können. Er legte ein Schriftstück des Untersuchungsrichters Dr. Peter in Lemberg vor, der die Durchsuchung des Klublokales der Ukrainer angeordnet hat. Der Sejmkanzleidirektor legte das Schriftstück dem Sejmmarschall Daszynski vor, der nach der Einsichtnahme des Schriftstückes, die Durchsuchung des Klublokales genehmigte. Zu der Durchsuchung des Klublokales wurde der Klubsekretär Kosonocki aus dem Untersuchungsgefängnis geholt. Den Sejmmarschall hat bei der Revision der Kommandant der Sejmpolizei, Karbowski vertreten.

Vor der Auflösung der Undo

Warschau. Wie der Krakauer „Illustrierte Kurier" von gut unterrichteter Seite erfährt, soll die größte ukrainische Partei, die sogenannte Undo, auf Grund einer demnächst erfolgenden Verfügung der maßgebenden Verwaltungsbehörden aufgelöst und restlos liquidiert werden. Bekanntlich befindet sich nach den letzten Verhaftungen in Lemberg der Gesamtvorstand der Partei bereits im Gefängnis.



Tödlicher Unfall beim Europaflug des „D 2000"

B im Besuch des deutschen Riesen-Junkers-Flugzeuges „G. 38" („D. 2000") in Rom ereignete sich am 29. Oktober ein schwerer Unglücksfall. Der Direktor der italienischen Zivilluftfahrtgesellschaft „Transadriatica", Renato Morandi, wollte eine Filmaufnahme des deutschen Luftriesen machen, wurde dabei aber von einem landenden Schulflugzeug erfaßt und auf der Stelle getötet.

Laurahütte u. Umgebung

Ein Angriff auf die Deutsche Privatschule.

In der Deutschen Privatschule in Laurahütte wurden in der Nacht von Freitag auf Sonnabend, also in der Nacht zum Allerheiligentage wiederum 24 Fensterscheiben eingeschlagen. Wie üblich, so waren auch hier Ziegelsteine die Zertrümmerungswerkzeuge. Die Täter hat die Polizei bisher noch nicht ermittelt. m.

Tödlicher Unglücksfall in der Laurahütte.

Abermals ereignete sich am gestrigen Allerseelentage in der hiesigen Laurahütte ein tödlicher Unglücksfall. Auf bisher unaufgeklärte Weise fiel der Elektromonteur Polotzek vom Kran des Grobwalzwerkes Halle 4 und blieb auf der Stelle tot liegen. Der tödlich Verunglückte ist Witwer und hinterläßt unversorgte Kinder. Die Leiche wurde nach dem Hüttenlazarett überführt. m.

Der rasende Kutscher.

=o= Als an der Ecke Wanda- und Hallerstraße in Siemianowitz zwei Damen gegen 6,15 Uhr abends den Fahrdamm überschreiten wollten, bog plötzlich ein Fuhrwerk in rasender Fahrt von der Wandastraße in die Hallerstraße ein. Nur mit knapper Not gelang es den Damen, dem Fuhrwerk auszuweichen, wobei beide zu Fall kamen, ohne glücklicherweise überfahren zu werden. Beide Damen erlitten jedoch Verletzungen. Leider war kein Polizeibeamter in der Nähe, um die Personalien des Kutschers festzustellen, der ohne sich um den Vorfall zu kümmern, weiterfuhr.

Vom Schützenverein.

=o= Das Herbst-Preisschießen des Schützenvereins von Siemianowitz mußte wegen des schlechten Wetters verschoben werden. Das erste Schießen findet am Sonntag, den 2. November statt und wird an den Dienstagen und Freitagen bis zum 14. November durchgeführt. Infolgedessen mußte auch das gemütliche Beisammensein und die Preisverteilung auf Montag, den 17. November verlegt werden.

Von der St. Antoniusgemeinde.

Der beständige Regen hat die Bauerbeiten ein wenig verzögert. Nichtsdestoweniger werden sie diesen Monat zu Ende geführt. Es werden Mitte November die Turmspitzen und Kreuze aufgesetzt, dann werden auch die Glocken von oben erschallen. Gleichzeitig wird auch die Orgel fertig. Die Kupferkugeln, die unter die Turmkreuze kommen, haben einen beträchtlichen Umfang. Sie sind an der Kirche zur Besichtigung ausgestellt. In dieselben werden Urkunden und Geldstücke eingeschlossen. m.

St. Vinzenzverein der Kreuzkirche.

Der hiesige St. Vinzenzverein an der Kreuzkirche veranstaltet am Mittwoch, den 5. November, nachmittags 4 Uhr im Lokal Duda auf der Beuthenerstraße ein Kaffee mit Verlosung. Die gesamten Mitglieder werden ersucht, zu dieser Veranstaltung zahlreich zu erscheinen. Geschenke zu der Verlosung nimmt Frau Kaufmann Klyszcz, ul. Wandy 11, dankend entgegen. m.

Berichtigung der Kammerlichtspiele.

Herr Antoni Koczorowski ist entgegen anderweitiger Behauptung in unserem Kino am Dienstag und Mittwoch, den 21. und 22. Oktober aufgetreten.

Gottesdienstordnung:

Katholische Pfarrkirche Siemianowitz.

Dienstag, den 4. November 1930.

1. hl. Messe für die verst. Mitglieder des kath. Frauenbundes.
2. hl. Messe für verst. Robert Glowoc, Julie und Wilhelm Glowoc und Verwandtschaft.
3. hl. Messe auf die Int. der Familie Cichon.

Kath. Pfarrkirche St. Antonius, Laurahütte.

Dienstag, den 4. November 1930.

6 Uhr: zum hl. Antonius auf die Int. der Wohltäter unserer Kirche.

6½ Uhr: Begräbnismesse für verst. Agnes Muschik.

7,15 Uhr: für das Brautpaar Bregula-Zowada.

Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte.

Dienstag, den 4. November 1930.

7½ Uhr: Mädchenverein.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz. Druck u. Verlag: „Vita", nakład drukarski, Sp. z ogr. odp Katowice, Kościuszki 29

Schwerathletikkampf Poln.-Oberschlesien—Deutsch-Oberschlesien unentschieden

Unsere Stemmer gewinnen mit 40 Pfund — Die polnischoberschlesischen Ringer verlieren mit 9:12 Punkten — Wozu der viele Ersatz — Einwandsfreie Entscheidungen

Gestern Abend fand in Laurahütte im dortigen Restaurant „Zwei Linden" der traditionelle Schwergewichtsländerkampf zwischen Polnisch- und Deutschoberschlesien statt. Wie die bisher ausgetragenen, so endete derselbe auch diesmal unentschieden. Während unsere Ringer wieder versagten, holten die Stemmer einen klaren Sieg heraus. Die Organisation der Kämpfe und die Entscheidungen des Kampfgerichtes waren einwandsfrei.

Die sportlichen Leistungen standen diesmal nicht auf besonderer Höhe, da viele Kanonen in letzter Stunde abgesagt hatten und deswegen zahlreicher Ersatz eingestellt werden mußte, der sich nur teilweise bewährte.

Die technischen Ergebnisse der Kämpfe waren nachstehende:

Stemmen (Olympischer Dreikampf):

Deutschoberschlesien: Bantamgewicht: Lukaszyk: 130, 150, 190, zusammen 470 Pfund. — Federgewicht: Kloczyca: 130, 120, 185, zusammen 440 Pfund. — Leichtgewicht: Motlich: 120, 130, 160, zusammen 410 Pfund. — Weltergewicht: Speck: 130, 140, 180, zusammen 450 Pfund. — Mittelgewicht: Sowa: 140, 160, 210, zusammen 510 Pfund. — Halbschwergewicht: Malek: 160, 170, 230, zusammen 560 Pfund. — Schwergewicht: Kabisch: 170, 190, 210, zusammen 570 Pfund.

Polnischoberschlesien: Bantamgewicht: Gansera: 110, 120, 165, zusammen 395 Pfund. — Federgewicht: Olejniczak: 120, 130, 160, zusammen 410 Pfund. — Leichtgewicht: Frychel: 160, 150, 205, zusammen 515 Pfund. — Weltergewicht: Pietzka 165, 140, 190, zusammen 500 Pfund. — Mittelgewicht: Eichhorn: 150, 180, 190, zusammen 520 Pfund. — Halbschwergewicht: Dutko: 120, 160, 190, zusammen 470 Pfund. — Schwergewicht: Mainka 195, 200, 250, zusammen 645 Pfund.

Deutschoberschlesiens Mannschaft erzielte zusammen 3410, die polnischoberschlesische Mannschaft dagegen 3450 Pfund. Unsere Mannschaft siegte demnach mit 40 Pfund Mehrgewicht.

Ringen.

Bantamgewicht: Gansera (P.) schlägt Reymann (D.) in der 6. Minute durch Ueberwurf aus der Hocke. Punkte 3:0 für Polnischoberschlesien.

Federgewicht: Polnischoberschlesien erhält kampflos die Punkte, da die Deutschoberschlesier in dieser Klasse keinen Gegner stellen können. Punkte 6:0 für Polnischoberschlesien.

Leichtgewicht: Mainka (P.) gibt in der 8. Minute wegen einer Verletzung in seinem Kampfe gegen Motlich (D) auf. Punkte 6:3 für Polnischoberschlesien.

Weltergewicht: Bereits in der 4. Minute siegt Kuligowski (P.) gegen Kolodziejczyk (D.). Punkte 9:3 für Polnischoberschlesien.

Mittelgewicht: Morgenstern (D.) schlägt Scheja (P.) in der 8. Minute durch Halbnelson. Punkte 9:6 für Polnischoberschlesien.

Halbschwergewicht: Kabisch (D.) hatte in dem jugendlichen Mainka II (P.) keinen gleichwertigen Gegner, der bereits in der 4. Minute durch Ueberstürzer verlor. Punkte 9:9.

Schwergewicht: Schmieschek (D.) wirft Marczyniak in der 5. Minute auf beide Schultern. Gesamtresultat 12:9 für Deutschoberschlesien. Ni.

*

Boxmatinée in Laurahütte.

Am Allerheiligen-Tage veranstaltete der A. K. B. im Kino „Kammer" ein internationales Boxmatinee, zu dem er sich eine Mannschaft des Boxklubs „Heros" Beuthen eingeladen hatte. Leider erschienen die Gäste mit zwei Mann Ersatz, trotzdem verliefen die Kämpfe sehr hart und interessant. Den Hauptkampf bestritt Klarowitz und Kowollik. Nach hartem Widerstand verlor der Laurahütter, der wirklich eine ganz ausgezeichnete Leistung bot, knapp nach Punkten. Die Ergebnisse der anderen Kämpfe waren nachstehende: Papiergewicht: Langer (Heros) — Spallek (Laurahütte) unentschieden. — Fliegengewicht: Mlynek (Heros) — Budniok (Laurahütte) unentschieden. — Bantamgewicht: Krautwurst II (Heros) — Wildner (Laurahütte), Punktsieger Krautwurst. — Federgewicht: Hellfeld (Laurahütte) schlägt den talentierten Mitulla (Heros) knapp nach Punkten. — Mischgewicht: Baingo (Laurahütte — Mittelgewicht) schlägt Lamusik (Heros — Weltergewicht) knapp nach Punkten. — Platzek (Heros — Schwergewicht) hatte in seinem Kampfe gegen den nicht immer fair boxenden Halbschwergewichtler Niesobski (Stadion) mindestens ein „Unentschieden" verdient, die Richter aber gaben dem Königshütter den Sieg. Als Ringrichter fungierte der Kattowitzer Polizist Wende, der mit seinen Entscheidungen bis auf den letzten Kampf einwandsfrei war. Ni.

Oberschlesien gegen Posen im Boxen 8:8.

Ein dicht von Zuschauern gefüllter Saal war Zeuge dieses verbittert durchgeführten Treffens. Die Kämpfer selbst erfüllten die ihnen zugedachte Rolle sehr gut. Die große Katastrophe war jedoch der Ringrichter Baran aus Warschau, der auch die Schuld trägt an dem Schluß der Kämpfe, die mit einem großen Skandal endeten. Was dieser Herr sich leistete, war wirklich unerhört. Nach der üblichen Begrüßung und Ueberreichung eines Pokals gingen die Kämpfe vor sich. Posen mit der stärksten, Oberschlesien mit einer durch Ersatz geschwächten Aufstellung.

Die Kämpfe selbst brachten folgende Ergebnisse (erstgenannt Posen):

Fliegengewicht: Wolniakowski — Moczko IV lieferten einen ganz erbitterten Kampf in welchem der Posener dauernd überlegen war und auch verdient gewann.

Bantamgewicht: Forlanski — Moczko II. Nach einer ausgeglichenen ersten Runde kam dann in der zweiten Runde das schnelle Ende. Der Vizeeuropameister Forlanski zeigte wunderbaren Stil und schickte Moczko für die Zeit zu Boden. Sieger in der zweiten Runde durch k. o. Forlanski.

Federgewicht: Warecki — Rudski. Wie ein Wirbelwind geht der Oberschlesier auf seinen Gegner los und jagt ihn alle drei Runden durch den Ring, doch sind seine Schläge noch zu ungenau, um einen k. o.-Sieg zu erzielen. Punktsieger Rudski. Posen führt 4:2.

Leichtgewicht: Aniola — Gorny. Hier konnte der im Leichtgewicht übergesiedelte Gorny durch einen sicheren Punktsieg den Gleichstand für Oberschlesien herstellen.

Weltergewicht: Arski — Wrazidlo. Der sehr befangen kämpfende Oberschlesier war Meister Arski in der ersten Runde unterlegen. In den nächsten Runden legte er sich jedoch mächtig ins Zeug und konnte sogar Arski in der 2. Runde bis 8 zu Boden schicken. Das Resultat gerecht: Unentschieden.

Mittelgewicht: Majchrzycki — Wieczorek. Hier trafen zwei alte Rivalen aufeinander, die sich einen harten Kampf lieferten. Nach kleinen Vorteilen für Wieczorek gaben die Richter ein für den Vizeeuropameister Majchrzycki recht schmeichelhaftes Urteil: Unentschieden.

Halbschwergewicht: Wisniewski — Wystrach. Hier gab es ein katastrophales Urteil. Wystrach, welcher den Sieg vollauf verdient hatte, wurde glatt verschoben. Den Sieg bekam der Posner!!!

Schwergewicht: Tomaszewski — Wotzka. Der Oberschlesier schlug T. in der 2. Runde k. o.

Dem Kampfverlauf nach zu urteilen hatte Oberschlesien einen Sieg verdient.

Fußball.

Kolejowy Kattowitz — Slovian Zawodzie 1:2 (1:1).

06 Zalenze — Naprzod Lipine 3:2 (1:1).

Pogon Kattowitz — Diana Kattowitz 2:1 (1:0).

K. S. Chorzow — Orzel Josefsdorf 2:1 (1:1).

1. K. S. Tarnowitz — Preußen Zaborze 3:4 (0:4).

Ruch Liga Bismarckhütte — 06 Myslowitz 7:0 (4:0).

Die Jubelia-Pokalspiele fangen gut an, da schon beim ersten Spiel der Schiedsrichter fehlte. Der Ersatzschiedsrichter Nikfta N. (06) leitete dann das Spiel sogar sehr gut. Dem Spielverlauf nach hat 06 eine so hohe Niederlage nicht verdient, da der Spielverlauf sehr wechselreich verlief und von einer Ueberlegenheit einer Mannschaft nicht gut die Rede sein kann. Die Stürmerleistungen von 06 mit Igla an der Spitze waren sehr kläglich und hier liegt die Schuld an der hohen Niederlage. Das Gegenteil bot der Ruchsturm mit dem kleinen Sobotta. Zuschauer waren nur 600 bis 700 erschienen.

1. F. C. Kattowitz — Slonsk Schwientochlowitz 3:0.

Es war ein selten scharfes, ja zeitweise sogar rohes Spiel, welches die Slonsker forcierten. Der Sieg des Klubs ist dem Spielverlauf nach vollauf verdient.

Bielitz — Kattowitz 4:2 (1:1).

Im Fußballstädtespiel mußte Kattowitz von den in guter Form spielenden Bielitzern eine Niederlage hinnehmen. Die Kattowitzer spielten allerdings mit der zweiten Garnitur.